

# Die Remsthal-Bote.

Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

entlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pfg. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garnungszeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

85.

39. Jahrgang.

Samstag den 1. Juni 1878.

## Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

### An die Schultheißenämter.

Auf den Antrag des **R. 8ten Infanterie-Regiments** in Ludwigsburg wird denselben aufgegeben: bei Aufstellung der durch Verfügung des R. Ministeriums des Innern vom 22. Mai 1875 Zfr. 4 (Minist.-Anschblatt S. 125 und Waibl. Amtsblatt S. 269) angeordneten Verzeichnisse derjenigen Mannschaften des activen Heeres, deren häusliche Verhältnisse eine Beurlaubung zur Disposition angezeigt erscheinen lassen, in der Weise zu verfahren, daß für jeden einzelnen Mann des obigen Regiment ein besonderes Verzeichniß angefertigt wird, wobei dieselben aber nach der Dringlichkeit rangirt und nummerirt werden können.

Hiebei wird auf den Antrag des Regiments weiter bemerkt, daß Bittgesuche, welche bei dem Regiments-Kommandeur persönlich vorgebracht werden, keine Berücksichtigung finden, sondern unter Hinweisung auf die durch die Ortsbehörden bezw. die R. Oberämter einzureichenden amtlichen Verzeichnisse zurückgewiesen werden.

Am 29. Mai 1878.

R. Oberamt.  
Schüler.

Waiblingen.

## Bekanntmachung

### der Bestätigung eines Auswanderungs-Agenten.

Durch oberamtlichen Beschluß vom heutigen ist der Kaufmann **Immanuel Scheffel** in Waiblingen als Bezirks-Agent für das Auswandererbesörderungs-Geschäft des **Johannes Rominger** in Stuttgart bestätigt worden.

Am 29. Mai 1878.

R. Oberamt.  
Schüler.

Waiblingen.

### An die Schultheißenämter.

Die Sportelverzeichnisse pro ult. Mai sind binnen 4 Tagen hieher einzusenden.  
Am 31. Mai 1878.

R. Oberamt  
Schüler.

## Zum Handelsregister.

Zum Kassier der Gewerbebank Waiblingen ist **G. Sixt**, jun. von da in der Generalversammlung vom 29. April gewählt worden.  
Waiblingen, 29. Mai 1878

R. D. A. Gericht  
Herdegen.

H o c h b e r g,  
Gerichtsbezirks Waiblingen.

## Wirthschafts- u. u. Verkauf.

In Folge von Nachgeboten kommt in der Santsache des **Johann Biegler**, Rosenwirths von Hochberg am

Mittwoch den 19. Juni d. Js.

Vormittags 10 Uhr

zum 1ten und letztenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Gebäude:

Nro. 31.

- 1 Nr 34 W. Wohnhaus,
- 51 " Stall, Futter und Hofremise.
- 94 " Hofraum vor und hinterm Haus.

2 Nr 79 W. Ein 3stöck. Wohnhaus in der vorderen Gasse, mit stein. Stockgew. Keller, Stallung, Hofremise und Hofraum mit Realschuldwirthschafts-Gerechtheit.  
B. B. A. . . . . 8580 M.

Nro. 31. a

- 13 W. Wohnhausanbau mit Viehstall,  
B. B. A. . . . . 1380 M.

Parc.-Nro. 31 b

- 73 W. Eine auf Freiposten stehende Regelpahn hinter dem Haus.  
B. B. A. . . . . 260 M.

Nro. 82.

- 83 W. Eine Scheuer in der vorderen Gasse, mit stein. Stock, 1 Tenne.  
B. B. A. . . . . 1200 M.



## Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

### Danksagung.

Für die herrliche Theilnahme an dem Tode unseres l. Gatten und Waters **Nikolaus Röttinger**, für den schönen Gesang von Seiten der Mitglieder des Turnvereins, wie auch für die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte sagen ihren verbindlichsten Dank.  
Die trauernde Gattin

**Louise Röttinger**  
mit ihren 2 Kindern.

Waiblingen.

### Pferdezahnmals

in feinstägiger Waare empfiehlt  
**Im. Scheffel.**



**Gärten:**

P.-Nro. 77.  
54 M. Gemüsegarten hinter der Scheuer.  
P.-Nro. 105.  
2 Ar 24 M. Gemüsegarten hinter dem Haus.  
Anschlag . . . . . 8500 Mk.  
Angelaufen zu . . . . . 6100 Mk.  
**Acker Zeltg Rems.**

Parc.-Nro. 264.  
10 Ar 5 M. Acker  
16 M. Dübung.  
10 Ar 21 M. im Hummelberg.  
Anschlag . . . . . 170 Mk.  
Angelaufen zu . . . . . 172 Mk.  
6272 Mk.

Hiezu werden die Kaufsliebhaber mit dem Anfügen auf das Rathhaus in Hochberg eingeladen, daß sich unbekannte Steigerer, sowie deren Bürgen über ihre Zahlungsfähigkeit durch obrigkeitliche Vermögenszeugnisse auszuweisen haben.  
Waiblingen den 29. Mai 1878.

K. Gerichtsnotariat:  
**Z u f.**

**Waiblingen.**

**Gras- und Heu-Verkauf.**

In der Verlassenschaftsache des f. Cammeralverwalters Beck hier wird am **Freitag den 7. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr**

der Heu-Gras-Ertrag von 3 1/2 Morgen Garten am Remser Gäßle, sowie der Ertrag von Heu und Dohnd vom vorigen Jahre mit ca. 80-90 Ctr. im öffentlichen Aufstreich an Ort und Stelle gegen baare Bezahlung verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 31. Mai 1878.

K. Gerichtsnotariat  
**Z u f.**

**Waiblingen.**

**Stroh h ü t e**

der Strohmanufactur Rötzenbach

jede Form in allen Sorten für Stadt und Land zu Fabrikpreisen empfiehlt  
**Gustav Walz am Markt.**

**Waiblingen.**

**O e f e n ! O e f e n !**



Alle Sorten neuester Facon mit verbesserter Einrichtung sind wieder frisch angekommen, große Auswahl, billige und herabgesetzte Preise.

Zugleich empfehle ich eine große Auswahl selbstverfertigter eiserner



**Herde, neuester Konstruktion**  
große Holz- und Kohlenersparniß,  
alle Sorten Kochgeschirr in Kupfer, verzinkt, emailirt,  
eisernes u. s. w. ausnahmsweise billig.

**Kaminreinigungsthüren (Puzgestell)**

à 5 Mk und 6 Mk pr. Stück.

**Dachfenster** verschiedener Größe stets auf Lager.

**G. Schmid, Schlosser.**

**Für Auswanderer und Reisende.**

Ich habe dem

**Herrn Immanuel Scheffel in Waiblingen**



die Bezirks-Agentur für die durch mich vertretenen Dampfschiffe zwischen Bremen, Hamburg, Havre und Liverpool und den verschiedenen Plätzen Amerikas übertragen und ist derselbe ermächtigt und in den Stand gesetzt, für die regelmäßigen

**Dampfschiffe**

zwischen Bremen, Hamburg, Havre und Liverpool und New-York Philadelphia, Baltimore, Galveston, New-Orleans etc. zu denselben Preisen und Bedingungen Verträge abzuschließen, wie dieß von mir geschieht.

Der Haupt-Agent für Württemberg:

**Jobs. Rominger in Stuttgart.**

**Violin- und Guitarre-Saiten**

empfehlen

**C. F. Buch.**

**Waiblingen.**

**Feine Emmenthaler-  
Schweizer- und  
Limburger-Käse**

empfehlen

**Fritz Mayer,**  
vorm. Cust. Sirt, jun.

**Waiblingen.**

**Frisch angekommene**

**Kräuterkäse**

empfehlen

**Gustav Dezner.**

**Kriegerverein**

**Waiblingen.**



Heute Samstag

**Monats-  
Versammlung**

im Lokal.

Zahlreiches Erscheinen erwartet  
**Der Ausschuß.**

**Turnverein Waiblingen.**



Nächster Montag den 8. Juni  
**Monats-Versammlung**

im Lokal.

Zahlreiches Erscheinen erwartet.  
**Der Ausschuß.**

**Waiblingen.**

Ungefähr 1/2 Morgen

**Heugras**

hat zu verkaufen.

**Sauer, Schneider.**

**Waiblingen.**

Guten

**M o s t,**

das Lt. zu 20 J., empfiehlt

**Hölber.**

**Waiblingen.**

Einige Säcke noch sehr gute

**Kartoffel**

hat zu verkaufen.

**Wittme Duhl.**

**Waiblingen.**

Den Ertrag von 2 Bttl. hohen

**K l e e**

an der Rommelshäuserstraße, und von 3 Bttl.

**Heugras**

in den Schippergärten hat zu verkaufen.

**Jum. Bunz.**

**Waiblingen.**

1/2 Morgen ewigen

**K l e e**

am Neustädterweg beim Steinbruch hat auf das ganze Jahr zu verpachten.

**G. Wagner, Flaschner.**



## Waiblingen.

Meine

## Hosenzeuge

in engl. Leder,  
**Manchester, Burkin, Brüstel,**  
 und sonstigen halbleinenen und baumwollenen Stoffen, sowie fertige  
**Hosen, Zuppen, Blousen, Hemden, Schürzen,**  
 hauptsächlich mein reich fortirtes Lager in  
**Bettzeugen, sowie Druckkattun**  
 bringe ich wiederholt in empfehlende Erinnerung.

**G. Schwarz,**  
 Barchentweber.

Waiblingen.

Da mein

## Eisen

jetzt sorgfältig ausgelesen ist, so kann Eisen zu billigem Preis an die Herren Schmiede und Schlosser abgegeben werden.

J. Foldan's Wittwe.

Waiblingen.

Hochzeits-  
Einladung.

Alle Freunde und Bekannte, welche wir nicht persönlich einladen konnten, laden wir zu unserer am nächsten

**Dienstag den 4. Juni**  
 im Gasthof zum Adler  
 stattfindender Hochzeitsfeier freundlichst ein.

Der Bräutigam:

Carl Dürschmabel.

Die Braut:

Mathilde Eisele.

Waiblingen.

Amerikanische

Heu- und  
Dung - Gabeln

halte zu geneigter Abnahme empfohlen.

Frik Mayer,

vorm. Gust. Sigt, jun.

Waiblingen.

Das

## Heu- &amp; Dohndgras

von 3 Viertel hat zu verkaufen.

Weinhold.

**Schuld- & Bürgscheine**  
 empfiehlt  
 C. F. Buch.

Waiblingen.

Montag den 3. Juni

Mittags 1 Uhr

verpachte ich 9 Viertel

## Grasboden

in den Frohnäckern auf dem Plaz.  
 Frohnstr. Wall.

Waiblingen.

Frischgebrannter  
weißer & schwarzer  
Kalk

ist von Dienstag an zu haben bei  
 F. & G. Pfander.

Waiblingen.

Friedrichsthaler  
Gußstahl-Sensen,  
Steyr.- undNeuenbürger - Sichel,  
Werkzeuge

in versch. Qualitäten empfiehlt  
 Frik Mayer,  
 vorm. Gust. Sigt, jun.

Waiblingen.

Den Ertrag von 1 Viertel hohen

## Klee

und das Heugras von einem halben  
 Morgen Baumgut hat zu verkaufen.

J. Pfander, Dreher.

Waiblingen.

Ein ordentlicher

## Knecht

zum Vieh füttern wird gesucht.

Von wem? laßt die Redaktion.

Waiblingen.

2 Morgen

## Heugras

hat zu verkaufen.

Unger, Metzger.

Waiblingen.

Den Ertrag von drei Viertel

## Heugras

im Sämann und von 1 1/2 Viertel hinter  
 der Kirche hat zu verkaufen.

Carl Durchlaub  
 zur Sonne.

Soeben erschien:

„Erfolgreichste Behandlung der  
Schwindsucht“

durch einfache, aber bewährte Mittel. — Preis 30 Pf. — Kranke, welche glauben an dieser gefährlichen Krankheit zu leiden, wollen nicht versäumen sich obiges Buch anzuschaffen, es bringt ihnen Trost und, soweit noch möglich, auch die ersehnte Heilung, wie die zahlreichen darin abgedruckten Dankschreiben beweisen. — Vorräthig in allen Buchhandlungen, oder gegen Einsendung von 30 Pfg. auch direct zu beziehen von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

Alle Unreinigkeiten des Teints, Sommerprossen, Hautausschläge, Rötze des Gesichts, Mitesser etc. werden sicher beseitigt durch die  
**Schrader'sche Pilonaise.**  
 Diese selbst erfrischende und verschönert den Teint. Per Flac. 2 M. Apotheker Jul. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Um ergrauten Haaren die ursprüngliche Farbe wieder zu geben, zur Erzielung eines  
**schöne Schrader'sche Colma.**  
 Per Flac. 2 M. Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.  
 Kräftigen Haar- und Bartwuchses u. gegen das Ausfallen der Haare ist das beste Mittel  
 Vorräthig zu haben bei  
 C. F. Buch

Waiblingen.

Das

## Heugras

von einem halben Morgen Baumgut hat zu verkaufen.

Unger, Metzger.



Waiblingen.

Der Unterzeichnete verkauft aufträglich  $\frac{3}{8}$  Mrg. 19,4 Rth. im innern Weidach mit **Dinkel** angeblümt, neben Chr. Kaiser und den Ansföckern, sowie ungefähr  $\frac{2}{8}$  Mrg. 34 Rth. Acker im hohen Rain mit **Kartoffeln** angeblümt neben Christian Kühle und den Ansföckern.

Liebhaber hiezu sind auf

**Dienstag den 4. Juni**  
**Abends 8 Uhr**

zu Chrn. Herzog freundlich eingeladen  
**Chrn. Oppenländer,**  
Gem.-Rth.

Waiblingen.

**Heugras-Verkauf.**

Aus der Santmasse der Firma C. Jaub hier wird am  
**Freitag den 7. Juni**  
**Nachmittags 2 Uhr**

der Heugras-Ertrag von 2 Hektar 40 Ar in den Erden und den Mähwiesen im Aufstreich auf dem Platz verkauft.

Nach diesem Verkauf findet der Verkauf von ca.

**12 Simer guten Koss**

statt.

Den 31. Mai 1878.

St. Gerichts-Notariat  
**Suis.**



**Telegramme.**

**Petersburg, 29. Mai.** „Agence russe“ bestätigt, indem sie anderweitige Zeitungsangaben widerlegt, daß bis jetzt die Kabinete lediglich vertraulich befragt worden sind, ob ihnen das in's Auge gefasste, aber noch nicht festgesetzte Datum des 11. Juni für den Zusammentritt des Kongresses konvenire.

— Die „Pol. Kor.“ erfährt, daß entgegen den anderweitigen in den letzten Tagen verbreiteten Meldungen über das Datum und den Ort des Zusammentritts des Kongresses bis jetzt noch nichts endgiltig festgesetzt sei.

**London, 29. Mai.** „Daily Telegraph“ will wissen, der heutige Kabinetstath werde die Instruktionen für die Vertreter Englands auf dem Kongresse feststellen. Nach der mit Graf Schuwaloff erzielten Verständigung würde Neubulgarien auf weniger als die Hälfte des ursprünglich bestimmten Umfangs reduziert werden. In Armenien hat Rußland ebenfalls beträchtliche Einschränkungen zugestanden. Bezüglich der türkischen Kriegsschädigung ist ein Arrangement zu erwarten.

**Wien, 29. Mai.** Die ungarische Delegation nahm das Erpose Andrássy's zur Kenntniß und beschloß Drucklegung und Veröffentlichung desselben. Auf eine Interpellation erklärte Andrássy sich bereit, den Friedensvertrag von San Stefano im Originaltext vorzulegen. Er verhielt in kürzester Zeit, vielleicht schon in der nächsten Sitzung, Aufklärung bezüglich jener Punkte des Friedensvertrages zu geben, welche von Oesterreich angefochten werden.

**St. Petersburg, 28. Mai.** Der Schah von Persien ist heute Nachmittags um 1 Uhr nach Warschau abgereist. Der Kaiser geleitete ihn mit glänzendem Gefolge an den Bahnhof. — Die kaiserliche Familie hat ihre Residenz in Zarstoje Selo genommen. — Graf Ignatieff ist mit Urlaub nach Kiew abgereist.

**Petersburg, 28. Mai.** Der „Moskauer Zeitung“ zufolge überreichte die Reichsbank dem Komitee zur Sammlung von Beiträgen zu einer Kreuzerflotte einen unverzinsbaren Vorschuß von 2 Millionen Rubel.

**Konstantinopel, 28. Mai.** Der Premier-Minister Sadyk Pascha wurde abgesetzt. An seine Stelle tritt Mehemed Ruchbi Pascha mit dem Titel Großvezier. Die Abschaffung des Großvezierats hat also nicht lange gedauert. — Die Pforte hält zwei Dokumente in Bereitschaft, welche sie zuerst den befreundeten Mächten zu notifiziren, hierauf dem Kongreß zu unterbreiten gedenkt. Dieselben wurden bereits dem englischen und französischen Botschafter eingehändigt. Das eine resumirt die Verhandlungen, welche dem Vertrage von San Stefano vorangingen und verbreitet sich eingehend über die Schwierigkeiten, mit welchen die türkischen Unterhändler zu kämpfen hatten. Das andere enthält ein ausführliches Programm der im ottomanischen Reiche einzuführenden Reformen. (Pol. Kor.)

— Die Pforte erhielt am 27. eine Einladung zum Kongresse, welche sie sofort beantwortete. — Neuf Pascha ist anstatt Fuad Paschas zum Kommandanten des 4. Korps der Vertheidigungsarmee von Konstantinopel ernannt worden. (Pol. Kor.)

**London, 29. Mai.** Graf John Russell ist gestern Abend gegen 11 Uhr gestorben.

Einem Telegramm aus Portorico zufolge ist das Paquetboot „Tasmanian“ bei Ponce gescheitert. Hilfe ist dahin abgegangen.

**Bukarest, 28. Mai.** Gestern passirte eine ungewöhnlich große Anzahl russischer Truppen Bukarest. Ein Theil derselben bezog in Plumbinta, zwei Stunden von Bukarest, Quartiere.

**Württemberg.**

**Stuttgart, 28. Mai.** Die Verurtheilung des Geldverleihers Hanauer wegen Fälschung und Betrugs zu 1 Jahr und 9 Monaten Zuchthaus und 800 M. Geldstrafe hat unter dieser Sorte von Leuten einen heilsamen Schrecken verursacht und aller Orten wird die Sache lebhaft discutirt. Aber gerade die Israeliten

sind es, welche ihren Glaubensgenossen ob dieser Handlungsweise am ärgsten verdammen und das gefällte Urtheil ein vollkommen gerechtes nennen. Dieser Prozeß ist in seinen Einzelheiten besonders für das Landvolk, mit dem Beurtheilter fast durchaus jene „Geschäfte“ machte, sehr lehrreich. Einige weitere Details aus der Gerichtsverhandlung mögen dazu dienen, die zu Tage getretenen Manipulationen, basirt auf die Gleichgiltigkeit und den Vertrauensbuzel vieler Schuldner, zu beleuchten. Bei einer bei dem Beklagten vorgenommenen Haussuchung fanden sich auffallender Weise ganze Päckchen alter nach Jahrgängen geordneter Schuldscheine, die längst bezahlt und ihre Gültigkeit verloren hatten, die also den früheren Schuldnern hätten zurückgegeben oder vernichtet werden sollen. Eine plausible Erklärung, warum er diese Schuldscheine nicht zurückgegeben oder vernichtet habe, konnte Hanauer nicht geben, wohl aber fand sie der Hr. Oberstaatsanwalt Dr. Lenz darin, daß der gefälschte Schuldschein von 236 fl. vom 4. Februar 1872 ein solcher war, der durch die spätere Abrechnung vom 29. November 1875 in den Schuldschein von 460 fl. von diesem Tage angenommen aber nicht zurückgegeben oder vernichtet wurde. Diesen nun benützte er um einen von 1236 fl. daraus zu machen und ihn nach dem Tode des Schuldners der Wittve anzufordern, während diese bestimmt wußte, daß ihr Mann nur 460 fl. einschließlic der 236 fl. schuldete, da sie bei der Abrechnung von 1875 zugegen gewesen. Ein glücklicher Zufall deckte diesen Gaunerstreich auf. Bei dem Civilsenat des k. Obergerichtes, wo der Schein in zweiter Instanz eingeklagt wurde, war bemerkt worden, daß derselbe, als die Tinte noch naß gewesen zusammengeklappt worden und sich das Geschriebene auf dem andern weißen Blatte so abgeklarscht hatte, daß man mit Hilfe eines Spiegels noch lesen konnte, wie es ursprünglich geschrieben war. Auf dem Abklarsch fehlten aber die Zahl „1“ vor „236“ und die Worte „Ein Tausend“ vor den Worten „Zwei Hundert“, aber es war so viel Raum gelassen, um sie nachher noch einzusetzen zu können. Das hatte der Gauner trotz aller Raffinirtheit selbst nicht bedacht oder nur gegahnt. Auch trat er erst nach dem Tode des Schuldners bei dessen Wittve damit auf. Ebenso bei der Wittve Werner mit den aus 40 M. in 400 M. und bei der Wittve Bärle nach dem Tode ihres Mannes mit den 1400 statt 400 M. Es stellt sich somit als sehr gefährlich heraus, alte bezahlte oder abgerechnete Schuldscheine in den Händen des Gläubigers zu belassen, oder Schuldscheine zu unterschreiben, wobei die Zahlen und Buchstaben der Schuldsumme nicht so nahe und deutlich an den übrigen Text gerückt sind, daß eine Einschaltung von Zahlen und Worten nicht thunlich ist. (N.-Z.)

**Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt vom 29. Mai 1878.**

Getreide- Gattungen.	Durchschnitts-Preise.		Höchster		Niederster	
	Höchster.	Mittler.	Niedst.	Preis.	Preis.	Preis.
Dinkel per Cir.	8   21	8   14	8   —	8   30	8   —	—
Haber per Cir..	7   15	7   2	6   77	7   20	6   50	—

**Ämtliche Bekanntmachung.**

Waiblingen.

**Marktstandgelds-Einzugs-  
verleihung.**

Am nächsten

**Samstag den 8. d. Mts.**

**Morgens 7 Uhr**

wird auf dem Rathhaus der Einzug des Marktstandgelds verliehen, wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Waiblingen, den 1. Juni 1878.

**Stadtschultheißenamt.**